

7. 14 Stationsbilder, Kremser Schule, um 1800.

8. An der Wandverkleidung des Chorabschlusses hinter dem Hochaltare, Tempera auf Holz, in vielen kleinen Feldern mystische Geschichte des Opfers mit Darstellungen aus dem Alten Testamente und Allegorien, darunter Inschriften; Anfang des XVII. Jhs., stark beschädigt.

Kanzel: Mittelschiff am letzten Pfeiler rechts. Holz, schwarz mit Vergoldung, an der geschwungenen Brüstung vergoldete Reliefs, Halbfiguren der Kirchenväter, dazwischen weiße Holzputten mit vergoldeten Evangelistensymbolen; als Bekrönung des Baldachins Holzstatue des hl. Mauritius mit mehreren Putten; Anfang des XVIII. Jhs.

Skulpturen: 1. Westseite des Turmes über Torbogen, stark verwitterter Kopf mit Steinkreuz.

2. Vierter südlicher Strebepfeiler des Langhauses, Lichthäuschen, Kalkstein, eine abgerundete Nische bildend, auf übereck gestellter Konsole von Säulen und profiliertem Gewände eingefasst, die vordere Säule abgebrochen; Baldachin mit Maßwerk und gebrochenen Krabben, um 1500 (s. Übers. S. 22 und Fig. 275).

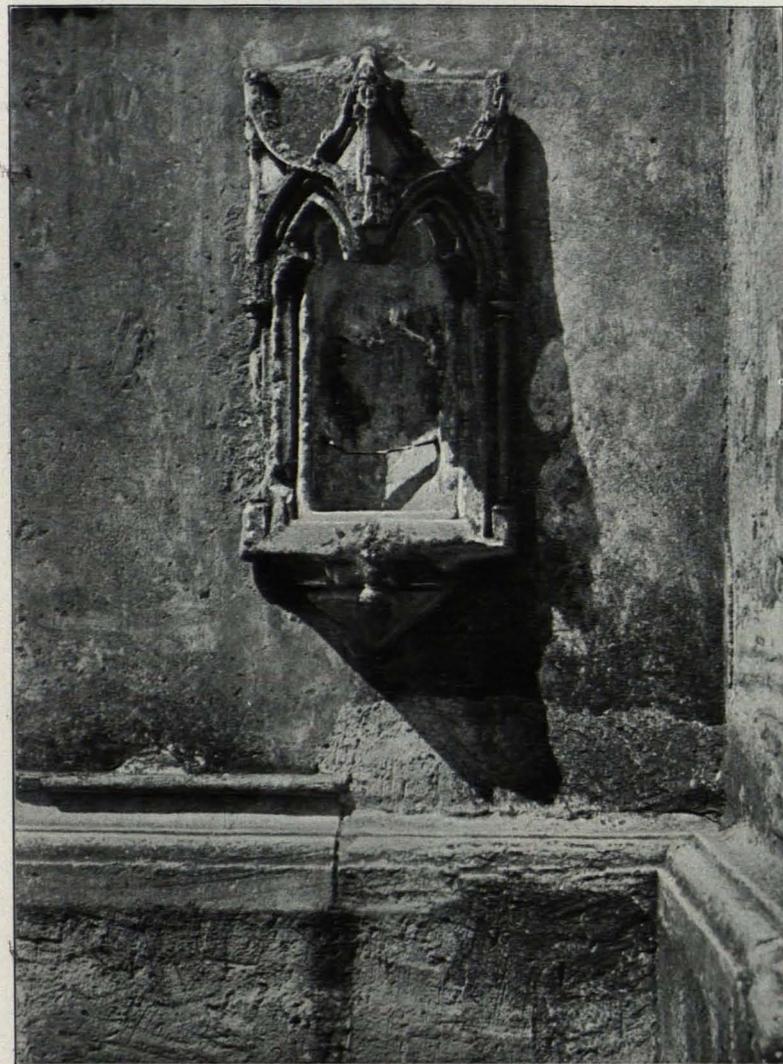


Fig. 275 Spitz, Pfarrkirche, Lichthäuschen (S. 389)

3. Am Ostabschlusse des linken Seitenschiffes, Laterne in Ziborienform aus Kalkstein, übereck eingemauert, auf Konsole mit zwei spitzbogigen Öffnungen an der Seite; vorn Säulchen mit Kapitäl, Wimperg mit abgebrochenen Kreuzblumen und erhaltenen Krabben, Anfang des XVI. Jhs. (s. Übers. S. 22 und Fig. 276).

Rechts am Sakristeianbau 4. bis 6. Freiskulpturen aus Holz, modern weiß emailliert, Kruzifixus, Maria und Johannes. Christus ganz weiß, Lententuch, Dornenkrone und Strahlen vergoldet, am Holzkreuz hängend; die anderen Statuen ganz weiß. Die Figuren stimmen mit dem Kruzifix von Maria-Laach überein (s. dort S. 282) und gehören gleich diesem der österreichischen Donauschule im zweiten Viertel des XVI. Jhs. an.

7. und 8. Im Mittelschiffe am dritten Pfeiler, weiß, vergoldet, auf schwarzen Konsolen mit Vergoldung, Johannes von Nepomuk und hl. Sebastian, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

9. In der Spitzbogenarkade unter der Orgelbrüstung 13 Statuen, Christus und die Apostel, durch Attribute und spätere Beischriften namentlich bezeichnet. Die Statuen sind aus Holz mit modernem weißen Emailanstrich und Vergoldung. Die Figuren weisen in der Formenbehandlung eine Reihe von archaisierenden Zügen auf und scheinen die Produkte einer ziemlich zurückgebliebenen, von Bayern abhängigen heimischen Schule aus der ersten Hälfte des XV. Jhs. zu

sein (s. Übers. S. 24 und Fig. 273 und 277; weitere Detailabbildungen s. Literatur). Einige Attribute ergänzt, sonst guter Erhaltungszustand.

10. und 11. Unter der Emporenbrüstung, an den ersten Pfeilern des Mittelschiffes und diesem zugekehrt, in je einer Spitzbogennische mit teilweise zerstörtem Baldachine. Rechts Bischof, links hl. Mönch, Holzstatuen, modern, weiß emailliert, durch die starke Überfirnisierung sehr beschädigt, Anfang des XVI. Jhs., österreichisch.

Holzmöbel: Schränke 1. und 2. in der Kapelle; auf einem Beichtstuhle zwei Schaukästen; schwarzes Holz mit vergoldeten Ornamenten, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

3. und 4. Sakristei, braunes Holz mit reich geschnitzten Feldern, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Stühle; im Schiffe 60 Kirchenstühle, braunes Holz mit geschnitzten Wangen und teilweise auch geschnitzten Vorderseiten, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kanzel.

Skulpturen.

Fig. 275.

Fig. 276.

Fig. 273 u. 277.

Holzmöbel.